Ein Ende und ein neuer Anfang

Von Blue_Eye

Kapitel 10: Das Fest

Als Max durch das Fenster sah, war sie erstaunt, über den Anblick, der sich ihr bot. Es schienen mehr Menschen da zu sein, als noch während dem Wettbewerb.

Alle schienen festlich gekleidet.

»Wir gehen durch den Hintereingang rein. Ich werde euch drinnen alles weitere Erklären.« sagte Mira.

Mira fuhr hinter die Turnhalle.

Die drei Frauen stiegen aus und betraten über einen Notausgang die Turnhalle.

Drinnen waren viele Stimmen und Musik zu hören.

Wie Max und Chloe feststellten, befanden sie sich hinter der Bühne.

In der Zwischenzeit, ging Mira zu dem alten Mann, um sie anzumelden.

Der Mann nickte nur, ging zu einer Gruppe Männer und Frauen und sagte etwas zu ihnen.

Inzwischen war Mira wieder zurück zu Max und Chloe gegangen.

»Ok, ich erkläre euch jetzt, wie die Sache laufen wird. Ihr werdet gleich auf die Bühne gehen. Dort werdet ihr eurem Bild einen Namen geben und der Presse einige Fragen beantworten. Danach könnt ihr feiern. Denkt nur daran, das ihr öfter angesprochen werdet.« erklärte Mira »Seid ihr bereit? Gut, dann kommt mit.«

Mira hatte nicht mal auf eine Antwort gewartet, sondern führt Max und Chloe direkt zu einer Treppe, die auf die Bühne führte.

Dort wartete der alte Mann schon.

Er nickte Max und Chloe nur zu und betrat dann über die Treppe, die Bühne.

Die Musik verstummte und auch die vielen Stimmen wurden durch Applaus ersetzt.

»Guten Abend meine Damen und Herren.« begrüßte der alte Mann das Publikum »Wir veranstalten nun zum 20ten Mal diesen Kunstwettbewerb, doch es ist das erste Mal, das sich zwei Personen den Sieg teilen. Mit ihrem Foto, haben sie uns bezaubert. Daher jetzt ein recht herzlichen Applaus für unsere Sieger, Chloe und Max.«

Das war ihr Zeichen.

Mit einem Lächeln im Gesicht, betraten Chloe und Max die Bühne.

Dort angekommen, bekamen sie jeweils ein Mikrofon.

»Von mir noch mal meine Glückwünsche zum Sieg.« sagte der alte Mann und schüttelte beiden Frauen die Hand.

Während dessen, erblickte Max ihr Bild, dass eingerahmt auf einem Ständer, auf der Bühne stand.

Der alte Mann drehte sich zu dem Bild und führte Chloe und Max dort hin.

»Hier steht es nun. Das Bild, mit dem ihr gewonnen habt.« sagte der Mann freudig

»Habt ihr den auch schon einen Namen für das Bild?«

»Den haben wir.« antwortete Max fröhlich »Es heißt "Fallen Angel".«

»Ein wahrlich passender Name. Zwar scheint es durch die Sonne, als habe sie einen Heiligenschein, aber ihr fehlen die Flügel.« stellte der alte Mann fest, während er sich das Bild genauer ansah.

Dann wandte er sich wieder an Chloe und Max.

»Was habt ihr eigentlich mit dem Bild vor?« fragte er neugierig.

Dieses Mal antwortete Chloe.

»Wir spenden es der Stadt. Schließlich soll man sich ja an uns erinnern.« antwortete sie mit einem breiten Grinsen.

Applaus folgte auf diese Antwort.

»Das ist sehr erfreulich. Ich bin mir sicher, dass ihr mit dem Bild noch eine Weile in unseren Köpfen bleibt.« Sagte der alte Mann lächelnd »Doch bevor ich euch dem feiern überlasse, bin ich mir sicher, einige anwesenden Reporter, die eine oder andere Frage haben werden.«

Sogleich hoben sich einige Hände.

»Ist das Foto mit Greenscreen und Effekten entstanden?« fragte einer der Reporter.

»Nein.« antwortete Max »Es ist spontan entstanden. Es war gestern Abend, als wir auf dem Weg vom Motel zum Wettbewerb waren.«

Scheinbar war der Reporter noch nicht ganz zufrieden, denn er fragte »Wie kann es dann sein, dass es gleich fertig für den Wettbewerb war?«

»Das ist einfach erklärt.« antwortete Max lächelnd »Das liegt an meiner Polaroid Kamera.«

Damit gab er sich erst mal zufrieden.

»Waren sie schon in Zeitschrift oder haben schon irgendwelche Verträge in diese Richtung?« fragte ein anderer Reporter.

»Nein.« antwortete Chloe grinsend und zog Max mit ihrem rechten Arm zu sich »Max hier, ist die einzige, die mich fotografieren darf. Wir haben aber auch noch keine Bilder an irgendwen verkauft. Bei Interesse können sie uns gerne später noch mal ansprechen.«

"Chloe wirkt so erwachsen und reif. Die Seite, die sie jetzt zeigt, kenne ich noch gar nicht." dachte sich Max.

Die restlichen Fragen warne für Max Uninteressant.

Während Chloe sich mit Feuereifer den Fragen stellte und sich im Rampenlicht scheinbar Puddelwohl fühlte, fühlte sich Max zunehmend mieser.

Irgendwann fiel es auch Chloe auf.

»Mein Heeren, ich würde mich gerne mit Freuden weiter ihren Fragen stellen, doch geht das nicht. Mein Engel, braucht etwas zu trinken und eine kleine Atempause. Wenn sie uns nun Entschuldigen, stehe ich ihnen später noch mal zu Verfügung.« sagte Chloe freundlich, nahm Max bei den Schultern und führte sie von der Bühne.

Die Reporter hatten keine Einwände und ließen die beiden Frauen durch die Menge nach draußen.

Max war froh, als sie aus der Turnhalle draußen waren und sie durchatmen konnte.

Inzwischen war es dunkel geworden und Wolken bedeckten den Himmel.

Als erstes steuerten sie einen Stand an, der Getränke ausschenkte.

»Für meine Freundin hier einen Pina Colada und für mich einen Lady Sunshine. bestellte Chloe.

» Sofort. Als Gewinner, bekommen sie die Drinks kostenlos.« sagte der Barman freundlich.

Wenige Minuten später, hatten sie ihre Cocktails vor sich stehen.

Sie nahmen die Gläser und gingen ein Stück.

Gar nicht weit entfernt von der Turnhalle, fanden sie einen plätschernden Brunnen.

Eine einsame Laterne spendete ein wenig Licht.

Sie setzten sich auf den Rand des Brunnens und tranken.

Max entspannte sich.

Die Wolken rissen auf und der abnehmende Mond strahlte auf sie herab.

»Es ist schön hier.« sagte Max und nahm noch einen Schluck.

So saßen sie eine Weile da.

»Du magst das Rampenlicht nicht, hab ich recht?« fragte Cloe plötzlich und brach damit das Schweigen.

Max sah ihr hinüber und trank einen Schluck bevor sie antwortete.

»Stimmt, ich mag es nicht. Ich bin lieber hinter meiner Kamera und mache meine Fotos. Du hingegen bist ja richtig aufgeblüht. Ich hoffe, ich hab dich nicht blamiert.« antwortete Max und fügte nuschelnd hinzu »Tut mir leid, dass du wegen mir so früh die Bühne verlassen musstest.«

Dann trank Max weiter an ihrem Cocktail.

Mit einem Mal merkte sie, wie sich ein Arm um sie legte.

Es war Chloe die sie vorsichtig und zärtlich zu sich zog.

Sie umarmte Max und flüsterte »Du musst dich für gar nichts entschuldigen. Du bist mein ein und alles. Ich liebe dich über alles und wenn es dir schlecht geht, bin ich genauso für dich da, wie in den Momenten, in denen du glücklich bist. Die ganze Woche hast du meine Launen ertragen. Du hast mir geholfen ein Kapitel meines Lebens zu schließen. Natürlich werde ich Rachel nie vergessen, aber sie ist nun Vergangenheit. Du bist die Gegenwart. Du bist aus Fleisch und Blut und ich weiß das du mich aufrichtig liebst. Das alles hab ich nun erkannt. Als mir klar wurde, dass es dir nicht gut geht, war mir klar was zu tun war. Du bist doch meine Max und ich muss und will dich doch beschützen.«

Dann nahm sie ihr Gesicht in ihre Hände.

Ihre Lippen berührten sich als Chloe, Max küsste und Max Zunge leidenschaftlich in Chloes Mund verschwand.

Nach einiger Zeit des verträumten Küssens, lösten sich die beiden von einander.

Chloe behielt Max in einem Arm.

So saßen sie, dicht aneinander gekuschelt da und tranken.

Als die Gläser leer waren, brach Chloe erneut die Stille.

»Was hältst du davon, wenn ich losgehe und uns noch zwei Cocktails hole?« fragte Chloe.

Max nickte mit dem Kopf, gab Chloe ihr Glas und sah ihr noch.

"Ich hab echt viel Glück, dass ich Chloe an meiner Seite habe.

Es ist so süß von ihr, dass sie extra wegen mir abgebrochen hat.

Sie ist wahrlich die Frau, mit der ich alt werden will.

Ich kann es kaum erwarten, was die Zukunft uns bringen wird.

Egal was es ist, es wird entweder wunderschön sein oder uns dichter zusammenschweißen.

Da kommt sie auch schon wieder." dachte sich Max.

Kurz darauf war Chloe wieder da und gab Max ihr Glas.

Dann setzte sich Chloe wieder neben Max.

Sie tranken und genossen die Stille.

Doch diese sollte nicht ewig währen.

Es dauerte nicht lange und Mira erschien.

»Da seid ihr ja. Ihr müsst noch einmal auf die Bühne. Dieses Mal, aber auf die Bühne draußen. Ihr müsst das Feuerwerk einläuten.« sagte sie, nachdem sie näher gekommen war.

Cloe sah Max an und Max nickte.

So erhoben sich Chloe und Max und folgten Mira.

Sie hatte recht.

Draußen, neben der Turnhalle, war auch eine Bühne aufgebaut.

Chloe und Max betraten die Bühne und wurden direkt mit Applaus empfangen.

Max nickte Chloe zu, woraufhin Chloe ein Mikrofon nahm und zu den wartenden Menschen sprach.

»Vielen Dank noch mal, das ihr heute so zahlreich gekommen seid. Wir nähern uns nun dem Höhepunkt, auf den die Meisten gewartet haben. Das Feuerwerk. Ich wünsche euch nun viel Spaß.« sagte Chloe und setzte sich zusammen mit Max auf die Bühne.

Während am Horizont die Raketen in die Luft stiegen, tranken Chloe und Max und sahen zu.

Nach dem Feuerwerk, ließen sie ihre Gläser stehen und gingen ins Motel zurück.

Im Zimmer angekommen, schlich sich Max von hinten an Chloe ran und schob ihre Hände in Chloes Kleid.

Max strich ihr über den Rücken, fand aber keinen BH.

»Wenn du meine Unterwäsche suchst, muss ich dich enttäuschen.« sagte Chloe und drehte sich um »Du wirst bei mir keine finden. Sieh selbst.«.

Mit diesen Worten öffnete Chloe ihr Kleid und lies es an ihrem nackten Körper hinunter gleiten.

Dann schritt sie auf Max zu und umarmte sie.

In dieser Nacht, schliefen beide erst spät ein.